

Pendeln/Spiritismus

1. Was ist Pendeln? Was ist Spiritismus?

Unter Spiritismus verstehen wir Praktiken, die mit einem „Toten-Geist“, mit dem „Geist eines Verstorbenen“, Kontakt aufnehmen und diesen befragen wollen.

2. Und wie geht das?

Es gibt verschiedene Methoden mit denen Menschen Kontakte zur Welt der Geister herstellen. Dazu gehören einfache Gespräche, Seancen, das Pendeln und Rutengehen, das Gläser- und Tischerücken u.v.m. Bei der „Seance“ sollen die Interessenten einen ruhigen und leicht abgedunkelten Raum aufsuchen und einen Kreis um einen Tisch bilden. Dann wird der „Geist eines Toten“ angerufen, der auf Fragen mit Hilfe von Glas- oder Tischbewegungen antwortet, so z.B. beim Gläser- und Tischerücken.

Sprach- und Schreibmedien benutzen die Zunge oder die Hand zur „Durchgabe“ von Botschaften und Mitteilungen. Dieser Vorgang wird meist „Channeling“ genannt. Der Geist spricht durch den Menschen, Medium genannt, der Geist führt die Schreibhand und schreibt unter Umständen sinnvolle Texte mit einer fremd erscheinenden Handschrift.

Pendler und Wünschelrutengänger nutzen das Pendel oder die Wünschelrute, deren Bewegungen Antworten auf gestellte Fragen liefern. Weitere Mittel der Kommunikation mit Geistern sind

- „innere Stimmen“, die man unter Umständen im Zustand der Trance im Inneren hören kann
- „innere Bilder“ und Visionen
- gedankliche Inspirationen und blitzartige Eingebungen
- Körperempfindungen, wie z.B. Wärmegefühle im Bauchnabelbereich
- Versteifungen von Körperteilen (z.B. beim Muskeltest; ► Kinesiologie)
- Körperbewegungen, wie z.B. beim schamanischen Geistertanz und beim so genannten prophetischen Tanz (in der Charismatik).

3. Was soll das Ganze?

Die wissenschaftliche Psychologie, die die Existenz unsichtbarer Welten und Mächte offiziell noch immer leugnet, behauptet, dass spiritistische Praktiken eine Art der Kommunikation mit dem Reich des „Unbewussten“ oder „Unterbewusstsein“ (abgekürzt UB) sind, dessen Tür sich immer nur im Zustand der Entspannung oder Trance öffnet.

4. Was soll ich davon halten?

a) Spiritistische Praktiken sind nicht ungefährlich. Sie können das körperliche, seelische und geistige Wohl beeinträchtigen, und sie können den Geist verwirren.

b) Wie die einschlägige Literatur zeigt, sind spiritistische Praktiken (quasi-) religiöse Praktiken.

c) Spiritistische Praktiken verstoßen gegen den christlichen Glauben und das Wort Gottes. Sie können (und sollen) Schüler in mediale Persönlichkeiten verwandeln. Gott hat das Ansprechen und Befragen der Geister verboten (vgl. 5. Mose, 18,9 ff). Aus biblischer Sicht öffnen spiritistische Praktiken immer nur die Tür zum Reich und zu den Mächten der Finsternis, aber niemals die Tür zum Reich der „Totengeister“ oder die Tür zur Welt des UB. Befragt werden die Mächte der Finsternis, die die Bibel als Lügengeister bezeichnet. Aus biblischer Sicht übernehmen (böse) Geister die Kontrolle über den menschlichen Geist oder einzelne Körperteile (Zustand der Besessenheit!). Die Bewegungen des Pendels, der Rute, der Gläser und Tische steuern geistige Mächte, aber keinesfalls leichte vom UB beeinflusste „Muskelbewegungen“ (sog. Carpenter-Effekt), wie Parapsychologen behaupten. Das ist wissenschaftlicher Unfug!

d) Unter Zwang und Gruppendruck sind spiritistische Praktiken rechts- und verfassungswidrig. Sie verstoßen gegen das Hypnoseverbot, und sie verstoßen gegen das Grundrecht auf Glaubens-, Gewissens- und Religionsfreiheit.

e) Unter Zwang und Gruppendruck sind spiritistische Praktiken eine moralisch verwerfliche und rechtswidrige Form religiöser Indoktrination und antichristlicher Zwangsmissionierung.

5. Wie kann ich mich schützen?

Bei spiritistischen Praktiken solltest du auf keinen Fall mitmachen, auch wenn es Lehrer oder private Freunde von dir verlangen!

© Dr. Reinhard Franzke, 2005

INP: Fon/Fax 0049-(0)511- 211 00 40

